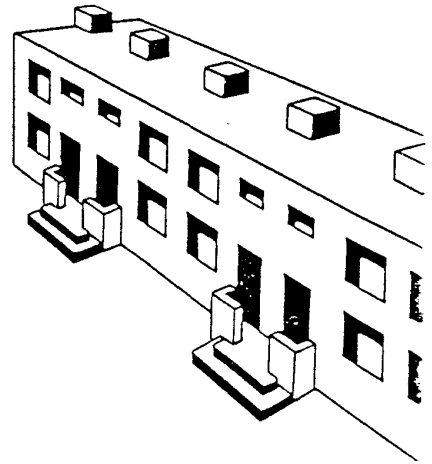


# Siedlerverein

## Frankfurt a. M. Praunheim e.V

Gegründet 1927



# Mitteilungsblatt

Verantwortlich: der Vorstand, am Ebelfeld 169, 60488 Ffm.Tel.762428  
Postgiroamt Ffm. Nr.321741-609 (BLZ 50010060)

JAHRGANG: 1994

Januar 1994

### 1. Einladung

Liebe S I E D L E R I N N E N und S I E D L E R,

zur J A H R E S H A U P T V E R S A M M L U N G  
am Freitag, den 28. Januar 1994, um 19.30 h, im großen  
Saal der Christ-König Gemeinde, Damaschkeanger 158,

laden wir Sie recht herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes für 1993
2. Kassenbericht und Bericht der Revisoren
3. Aussprache
4. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahl des Vorstandes, des Beirates und der Revisoren
6. Gesetz zur Aufhebung der Reichsheimstättengesetzes vom 17.06.1993
7. Verschiedenes

Bitte bringen Sie Ihre Mitgliedsausweise mit.

Gäste sind herzlich willkommen. Mitgliedsbeitritt ist am Abend möglich. Zu wählen sind für die nächsten 3 Jahre (lt. Satzung vom 3.5.1993): Vorstand (Vorsitzender, Stellvertreter, Schatzmeister + 4 Mitglieder), Beirat (maximal: 3 Siedlungswarte, 3 Sozialwarte, 2 Gerätewarte und 1 Gartenobmann, 3 Revisoren.

### Zur Kandidatur haben sich bereit erklärt:

Vorsitzender	: Thomas Joppen	Am Ebelfeld	169
Stellvertreter	: Günter Kochen	Damaschkeanger	130
1.Schatzmeister	: Georg Treusch	Am Ebelfeld	166
2.Schatzmeister	: Gerd Scherz	Pützerstraße	20
1. Schriftführer:	Georg Encke	Damaschkeanger	131
2. Schf.(Presse):	Gertraude Friedeborn	Am Ebelfeld	268
für Verkehr	: Gertrud Eller	Am Ebelfeld	217

Siedlungswart	: Andreas Kunze	Heerstraße	81
Siedlungswart	: Sven Lewin	Damaschkeanger	163
Siedlungswart	: Walter Wagner	Damaschkeanger	71
Sozialwartin	: Olga Gunkel	Camillo-Sitteweg	49
Sozialwartin	: Irene Treffert	Am Ebelfeld	196
Gerätewart	: Georg Encke	Damaschkeanger	131
Gerätewartin	: Maria Henkel	Camillo-Sitte-Weg	71

Revisoren : Kurt Gärtner, Hildegard Seib, Eycke Rumpf

Für das Amt des Gartenobmanns liegt noch kein Vorschlag vor (der bisherige Gartenobmann Herr Jochen Müller kandidiert nicht).

Vorschläge zur Wahl bitten wir bis 20. Januar 1994 beim Vorstand, Am Ebelfeld 169 oder Damaschkeanger 130, abzugeben. Wir würden uns freuen, wenn sich Damen und Herren bereit fänden, im Vorstand bzw. im Beirat mitzuarbeiten.

## 2. Gesetz zur Aufhebung des Reichsheimstättengesetzes vom 17.6.1993

Durch obiges Gesetz (veröffentlicht im Bundesgesetzblatt Teil I, Nr.29/1993 vom 23.06.1993, Seite 912 bzw.913) ist mit Wirkung vom 01.10.1993 das Reichsheimstättengesetz aufgehoben worden. Bis 01.01.1999 gilt eine Übergangsregelung.

Damit gilt:

- bei Löschung, Verkauf, Belastung (Schuldeintragung), Vermietung, andere Grundbucheintragungen ist ab sofort die Zustimmung der Stadt Frankfurt (Liegenschaftsamt) nicht mehr erforderlich.
- Bis 01.01.1999 kann der Eigentümer die Löschung des Reichsheimstätteneintrages durch eine formlose, öffentlich beglaubigte Erklärung (z.B. durch Ortsgericht, Praunheimer Werkstätten) beim Grundbuchamt beantragen. Dadurch entfällt jedoch der Schutz vor Zwangsvollstreckung bzw. Zwangsversteigerung (Paragraph 20 des Reichsheimstättengesetzes) wegen Schuld des Eigentümers.

Ab 01.01.1999 wird bei etwaigen Grundbucheintragungen kostenlos von Amts wegen die Löschung des Reichsheimstätteneintrages vorgenommen.

Die Stadt Frankfurt wird in Kürze alle Eigentümer von Reichsheimstätten in dieser Sache anschreiben.

Wir haben veranlaßt, daß das Liegenschaftsamt klärt, in welcher Form die besonderen Rechtsverhältnisse (Abschnitt IV) Ihres Heimstättenvertrages (z.B. gemeinsame Zuleitungen für Wasser, Gas, Strom, Ableitungen für Abwasser, Regenwasser) gesichert bleiben. Auf der Hauptversammlung im Januar 1994 können Sie Kopien des neuen Gesetzes erhalten.

## 3. Bericht des Gartenobmanns, Herrn Jochen Müller

Von dem Gelände, das der Siedlerverein als Grabland von der Stadt Frankfurt am Main gepachtet hat, sind ab 01.01.94 insgesamt 97 parzellierte Pachtgärten an 89 Pächter ausgegeben. Davon bewirtschafteten 2 Pächter 3 Gärten und 4 Pächter 2 Gärten. z.Zt. liegen 5 Bewerbungen für einen Pachtgarten vor. Zum Jahresbeginn können wir 4 neue Pächter begrüßen.

Auch in 1993 mußten die Pächter, wie schon im vorausgegangenen Jahr, die Wassernotstandsverordnung des Regierungspräsidenten Darmstadt beachten.

Heiß diskutiert wurde auch die angekündigte Erhöhung des Pachtzinses. Ein verbindlicher Bescheid des zuständigen Amtes liegt bisher noch nicht vor, nach unserem bisherigen Kenntnisstand scheint es aber eher wahrscheinlich, daß die Pachtgärten als "organisiert" angesehen werden und die Pacht um 36 Pfennig pro Quadratmeter liegen wird.

Bei der im Sommer durchgeführten Gartenbegehung wurde festgestellt, daß 2 Pächter in der Anlage 111 offensichtlich Unkrautvernichtungsmittel eingesetzt haben. Dies ist nicht zeitgemäß und ökologisch. Bitte unterlassen Sie den Einsatz von chemischen Keulen!

Erfreulicherweise haben inzwischen fast alle Pächter der Anlage II einen Zweitschlüssel an ihren Gartenvertrauensmann gegeben. Dennoch gibt es noch einige wenige schwarze Schafe, die die Notwendigkeit offenbar immer noch nicht eingesehen haben. Es ist nie zu spät. Wir warten auf die Zweitschlüssel. In der Anlage I halten sich einige Pächter leider nicht daran, daß die Gartenschläuche nicht dauernd am Wasserhahn angeschlossen sein sollen. Ist es denn so schwer, nach der Benutzung den Schlauch wieder zu entfernen. Damit dies schnell geht, können Schnellkupplungen montiert werden. Offenkundig ist, daß das Gartenamt einen Teil der Hecke der Anlage I, Gärten 1-42, erneuert hat. Ob dem Vorschlag, einen Drahtzaun hinter der Hecke zu ziehen, gefolgt werden soll, muß in einer

Pächterversammlung am Freitag, 18. Februar 1994, 19.30 h

im Gemeindezentrum Christ-König besprochen werden. Hierzu sind die Pächter der Gärten 1-42 schon jetzt herzlich eingeladen. Wir bitten

um rege Teilnahme, es geht um ihr Geld!

In eigener Sache: Wie Sie wissen, werde ich für das Amt als Gartenobmann nicht mehr zur Verfügung stehen. Ein Nachfolger/eine Nachfolgerin ist offenbar noch nicht in Sicht. Einer/Eine müssen sich

für die Wahrnehmung des Amtes bereiterklären. Jeder/Jede sollte sich daher fragen, ob er/sie nicht das Amt übernehmen wollen.

Für die Unterstützung bei meiner Tätigkeit bedanke ich mich bei den Gartenvertrauensleuten und dem Vorstand des Siedlervereins recht herzlich.

#### 4. Terminvorschau 1994 der Praunheimer Vereine / Gemeinden

- 05.02. Christ-König-Gemeinde: Faschingsitzung
- 12.02. Männerchor Liederkrantz: Faschingstreiben, Saal Christ-König
- 18.02. Siedlerverein: Pächterversammlung, Saal Christ-König
- 06./13./27.3. Auferstehungsgem.: Chorkonzert
- 20.03. Männerchor Liederkrantz: Chorkonzert, Saal Auferstehungsgemeinde
- 15.04. Siedlerverein: Seniorenkaffee, Saal Christ-König
- 30.04. Männerchor Liederkrantz: Tanz in den Mai, Saal Christ-König
- 21./22.05. SG Praunheim : E u.F Jugendturnier, Sportplatz
- 29.05. Christ-König-Gemeinde: Erstkommunion
- 05.06. Auferstehungsgemeinde: Konfirmation
- 18.06. Wichern-Gemeinde: Sommerfest
- 18.06. Freiw. Feuerwehr: Tag der offenen Tür/ Wiesenfest
- 24.06. Auferstehungsgemeinde: Serenadenabend
- 25.06. Praunheimer Werkstätten: Sommerfest
- 03.07. Christ-König-Gemeinde: Sommerfest
- 10.07. Auferstehungsgemeinde: Blumenfest
- 23./24.07. SG Praunheim: Damen Masters-Turnier, Sportplatz
- 20./21.08. Bürgerverein: Zehntscheunenfest
- 17.09. Siedlerverein: Tanzfest, Saal Christ-König
- 22.10. Männerchor Liederkrantz: Herbstball, Bürgerhaus Nordwestst.
- 29.10. Christ-König-Gemeinde: Kirchweihfest
- 10.11. Martinszug
- 19./20. Christ-König-Basar
- 04.12. Auferstehungsgemeinde: Adventsmarkt

## 5. Trinkwasserleitungserneuerung im Damaschkeanger

Im November hatten wir durch Anschreiben die Bewohner des Damaschkeangers über das Vorhaben der Stadtwerke informiert. Die Stadtwerke beabsichtigen neuerdings, die Verrohrung außen und innen bis zum Zähler in Kunststoff auszuführen, wobei das Problem der Hauserdung bzw. des Potentialausgleiches (bisher über metallisches Wasserrohr) noch nicht geklärt ist. Daher ist vor Anfang Februar nicht mit Beginn der Arbeiten zu rechnen.

## 6. Müllentsorgung

Wie Sie wissen, gibt es die Möglichkeit, sich vom Amt für Abfallwirtschaft (Tel. 212-32278 oder 32353) kostenlos eine gelbe Verpackungsmülltonne (120 l oder 240 l) stellen zu lassen. Diese Tonne wird alle 4 Wochen geleert. Wenn sich der Restmüll dadurch reduziert, kann man sich entweder eine schwarze 80 l Hausmülltonne bestellen oder auch sich eine 120 l Hausmülltonne mit dem Nachbarn teilen. Letzteres hat den Vorteil, daß ein Stellplatz frei wird. Außerdem halbieren sich die monatlichen Kosten von derzeit knapp 30 DM pro 120 l Tonne.

## 7. Auszug aus Lärmverordnung

Am 16 Juni 1993 wurde für das Land Hessen eine neue Gefahrenabwehrverordnung gegen Lärm erlassen (Nr. 16-Gesetz-Verordnungsblatt für Land Hessen, Teil I-30. Juni 1993). Erhältlich in der Stadtbücherei NW-Stadt oder in der JHV am 28.1.1994. Hier ein Auszug:

- Jede Person hat sich so zu verhalten, daß andere nicht mehr als nach den Umständen unvermeidbar durch Lärm beeinträchtigt werden.  
Es ist verboten:

- in Wohnhäusern und unmittelbarer Nähe, Lärm zu verursachen von 20.00h - 7.00h und 13.00h - 15.00 h (von 1. Mai bis 31. August von 21.00 h) und an Sonn- und Feiertagen.
- lärm erzeugende Motoren unnötig laut laufen zu lassen,
- Schallzeichen außer zur Warnung abzugeben,
- Fahrtüren unnötig laut zu schließen,
- Krafträder ohne Notwendigkeit zu starten oder laufen zu lassen.
- Tonwiedergabegeräte und Musikinstrumente in solcher Lautstärke zu betreiben, daß unbeteiligte Dritte mehr als nach den Umständen beeinträchtigt werden,
- Rasenmäher an Sonn- und Feiertagen und werktags von 19.00h - 7.00h und 13.00h - 15.00h zu benutzen.

Wir sehen diese öffentliche Bekanntmachung nicht als eine Aufforderung, dem Nachbarn das Leben schwer zu machen, sondern vielmehr als ein Hinweis auf das nötige Quäntchen Rücksicht, welches besonders durch unsere Siedlungsstruktur erforderlich ist.

Der Vorstand bedankt sich bei allen, die 1993 den Siedlerverein unterstützt und aktiv mitgearbeitet haben und wünscht Ihnen und Ihren Angehörigen ein gutes und friedliches

N E U E S J A H R 1 9 9 4

Thomas Joppen  
1. Vorsitzender

Günter Kochen  
2. Vorsitzender